



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Ausländerzahlen 2009



www.bamf.de

Inhalt

	1	Ausländische Bevölkerung im Zeitverlauf und nach Bundesländern	5
	2	Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern	8
	3	Ausländer nach Geschlecht und Altersgruppen	9
	4	Ausländer nach Staatsangehörigkeit	11
	5	Ausländer nach Aufenthaltsdauer	14
	6	Ausländer nach Geburtsland	15



Ausländerzahlen 2009



Die Zahl der in Deutschland lebenden Ausländer darf auf keinen Fall mit den Daten zur Migration – d.h. mit den Zu- und Abwanderungszahlen – gleichgesetzt werden. Bei den Ausländerzahlen handelt es sich um Bestandsgrößen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt angegeben werden (hier zum 31. 12. 2009); Zu- und Abwanderungszahlen beziehen sich dagegen auf einen Zeitraum (z. B. ein Jahr) und stellen so genannte Bewegungsgrößen dar. Sie beziehen zudem deutsche Staatsangehörige mit ein.

Die Ausländerbestandszahl ist nicht nur Resultat des Wanderungsgeschehens (Zu- und Abwanderung) eines Landes, sondern ihre Größe wird auch von folgenden Faktoren beeinflusst:

1. Geburten von Ausländern in Deutschland (die so genannte zweite und dritte Migrantengeneration, die selbst nie migrierte),
2. Todesfälle von Ausländern in Deutschland sowie
3. Einbürgerungen.

Mehrstaater mit der deutschen und einer oder mehreren ausländischen Staatsangehörigkeit(en) sind nicht im Ausländerzentralregister erfasst und werden folglich in der amtlichen Statistik als Deutsche gezählt. Das Gleiche gilt für (Spät-)Aussiedler.

1. Ausländische Bevölkerung im Zeitverlauf und nach Bundesländern

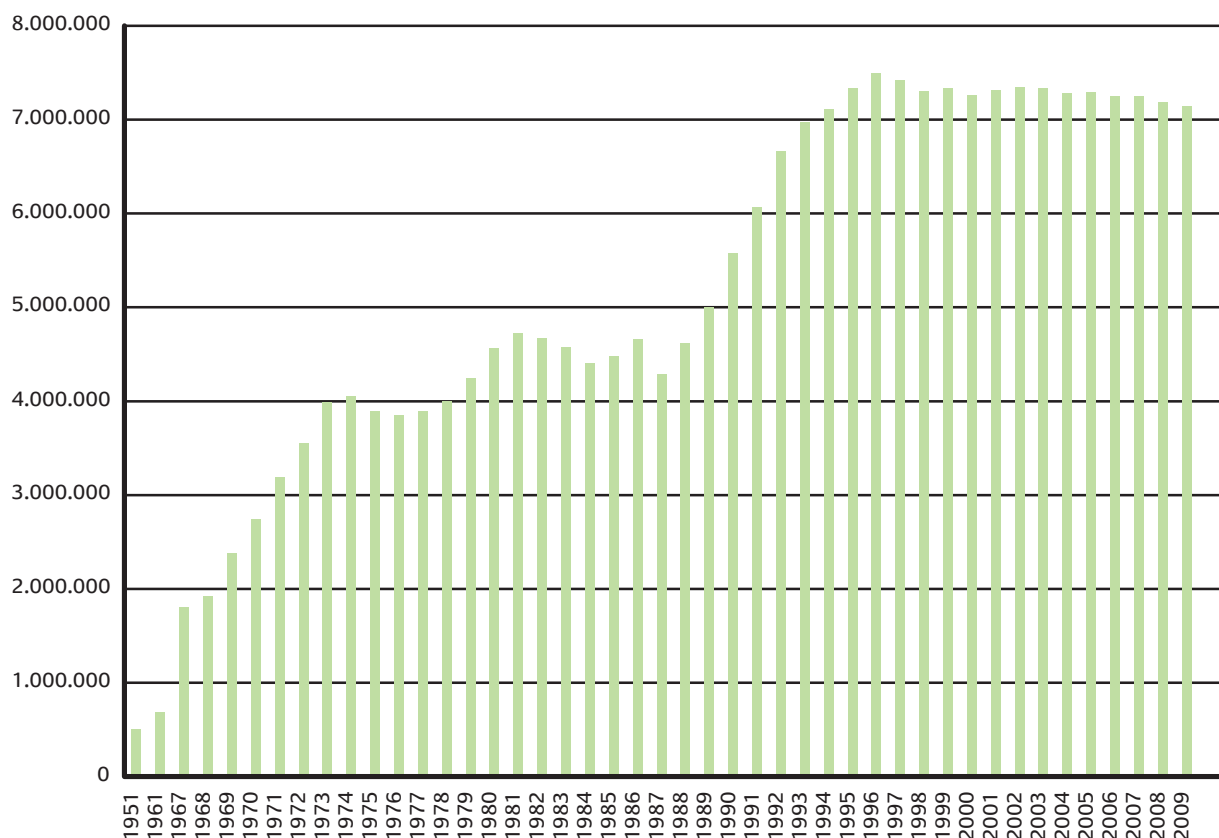
Das Statistische Bundesamt hat am 04.03.2010 in einer Pressemitteilung die Daten des Ausländerzentralregisters (AZR) mit Stand 31.12.2009 ausgewiesen.

Die Zahl der in Deutschland lebenden Ausländer hat sich seit der Wiedervereinigung von 5,8 Millionen auf 6,7 Millionen Personen zum Jahresende 2009 erhöht. In den letzten vier Jahren blieben

die Zahlen weitgehend konstant. Gegenüber dem Jahre 2008 ist die Zahl 2009 um 0,5 % gesunken (-32.800 Personen).

Die folgende Abbildung und die Tabelle zeigen zunächst die Entwicklung der Ausländerzahl in Deutschland laut Bevölkerungsfortschreibung in einer langen Zeitreihe (1951-2009).

Abbildung 1: Ausländische Bevölkerung in Deutschland von 1951 bis 2009



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung
Ab 1990 Zahlen für Gesamtdeutschland, vorher früheres Bundesgebiet.



Hinweis

Hier ist zu bemerken, dass zur Beschreibung der ausländischen Bevölkerung in Deutschland neben dem Ausländerzentralregister noch eine weitere Datenquelle zur Verfügung steht: die Bevölkerungsfortschreibung. Während in die Bevölkerungsfortschreibung alle ausländischen Staatsangehörigen Eingang finden, die sich in Deutschland an- bzw. abmelden, werden im AZR nur Ausländer erfasst, die sich in der Regel länger als drei Monate im Bundesgebiet aufhalten. Insofern liegen die Zahlen aus dem AZR niedriger als in der Bevölkerungsfortschreibung. Das AZR ermöglicht jedoch eine weiter gehende Differenzierung der ausländischen Bevölkerung, etwa nach einzelnen Staatsangehörigkeiten, Aufenthaltsdauer und Aufenthaltsstatus.

Nach den Daten der Bevölkerungsforschung lag die Ausländerzahl in Deutschland von 1998 bis 2007 konstant bei 7,3 Millionen Menschen. In den beiden Folgejahren sank die Zahl der Ausländer leicht ab und

lag im August 2009 bei 7,15 Millionen. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung bewegt sich damit zwischen 8,7% und 9,1%. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung im Einzelnen.

Tabelle 1: Gesamtbevölkerung und Ausländer von 1951 bis 2009

Jahr	Gesamtbevölkerung ¹	Ausländische Bevölkerung ²	Ausländeranteil in %	Veränderung der ausl. Bevölkerung in % ³
1951 ⁴	50.808.900	506.000	1,0	-
1961 ⁴	56.174.800	686.200	1,2	+35,6
1967	59.926.000	1.806.653	3,0	+163,3
1968	60.345.300	1.924.229	3,2	+6,5
1969	61.069.000	2.381.061	3,9	+23,7
1970	61.001.164	2.737.905	4,5	+15,0
1971 ⁴	61.502.503	3.187.857	5,2	+16,4
1972	61.809.378	3.554.078	5,8	+11,5
1973	62.101.369	3.991.352	6,4	+12,3
1974	61.991.475	4.050.962	6,5	+1,5
1975	61.644.624	3.900.484	6,3	-3,7
1976	61.441.996	3.852.182	6,3	-1,2
1977	61.352.745	3.892.226	6,3	+1,0
1978	61.321.663	4.005.819	6,5	+2,9
1979	61.439.342	4.250.648	6,9	+6,1
1980	61.657.945	4.566.167	7,4	+7,4
1981	61.712.689	4.721.120	7,7	+3,4
1982	61.546.101	4.671.838	7,6	-1,0
1983	61.306.669	4.574.156	7,5	-2,1
1984	61.049.256	4.405.463	7,2	-3,7
1985	61.020.474	4.481.618	7,3	+1,7
1986	61.140.461	4.661.880	7,6	+4,0
1987 ⁵	61.238.079	4.286.472	7,0	-8,1
1988	61.715.103	4.623.528	7,5	+7,9
1989	62.679.035	5.007.161	8,0	+8,3
1990	79.753.227	5.582.357	7,0	+11,5
1991 ⁶	80.274.564	6.066.730	7,6	+8,7
1992	80.974.632	6.669.568	8,2	+9,9
1993	81.338.093	6.977.476	8,6	+4,6
1994	81.538.603	7.117.740	8,7	+2,0
1995	81.817.499	7.342.779	9,0	+3,2
1996	82.012.162	7.491.650	9,1	+2,0
1997	82.057.379	7.419.001	9,0	-1,0
1998	82.037.011	7.308.477	8,9	-1,5
1999	82.163.475	7.336.111	8,9	+0,4

Jahr	Gesamtbevölkerung ¹	Ausländische Bevölkerung ²	Ausländeranteil in %	Veränderung der ausl. Bevölkerung in % ³
2000	82.259.540	7.267.568	8,9	-0,9
2001	82.440.309	7.318.263	8,9	+0,7
2002	82.536.680	7.347.951	8,9	+0,4
2003	82.531.671	7.341.820	8,9	-0,1
2004	82.500.849	7.287.980	8,8	-0,7
2005	82.437.995	7.289.149	8,8	+0,0
2006	82.314.906	7.255.949	8,8	-0,5
2007	82.217.837	7.255.949	8,8	+0,0
2008	82.002.356	7.185.921	8,8	-1,0
2009 ⁷	81.842.400	7.146.600	8,7	-0,5

- 1) Gesamtbevölkerung 1967 bis 1984 zum 30.09.; ab 1985 zum 31.12..
- 2) Ausländer 1967 bis 1984 zum 30.9.; ab 1985 zum 31.12..
- 3) Jährliche Veränderung, d.h. Bezug auf das Vorjahr. Ausnahme: Veränderungsdaten für 1961 und 1967 beziehen sich auf die Jahre 1951 bis 1961.
- 4) Zahlen zum 01.10.1951, 06.06.1961 (Volkszählungsergebnisse) bzw. zum 31.12.1971.
- 5) Zahl an die Volkszählung vom 25. Mai 1987 angepasst.
- 6) Zahlen ab dem 31.12.1991 für den Gebietsstand seit dem 03.10.1990.
- 7) Zahlen zum 31.08.2009.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung

Im Ausländerzentralregister waren am Ende des Jahres 2009 rund 6,69 Millionen ausländische Personen registriert; die Differenz zur Zahl der Bevölkerungsfortschreibung (7,15 Millionen) ergibt sich, wie bereits erwähnt, aus den unterschiedlichen Erfassungsmodi der beiden Datenquellen. Im AZR verringerte sich zwischen 2003 und 2004 die Zahl der Ausländer von 7,3 Millionen auf 6,7 Millionen Personen. Dies ist auf eine Datenbereinigung zurückzuführen. Die Angaben für die Zahl der Ausländer nach dem AZR ab 2004 sind wegen dieser Datenbereinigung nicht unmittelbar mit denen der Vorjahre vergleichbar.

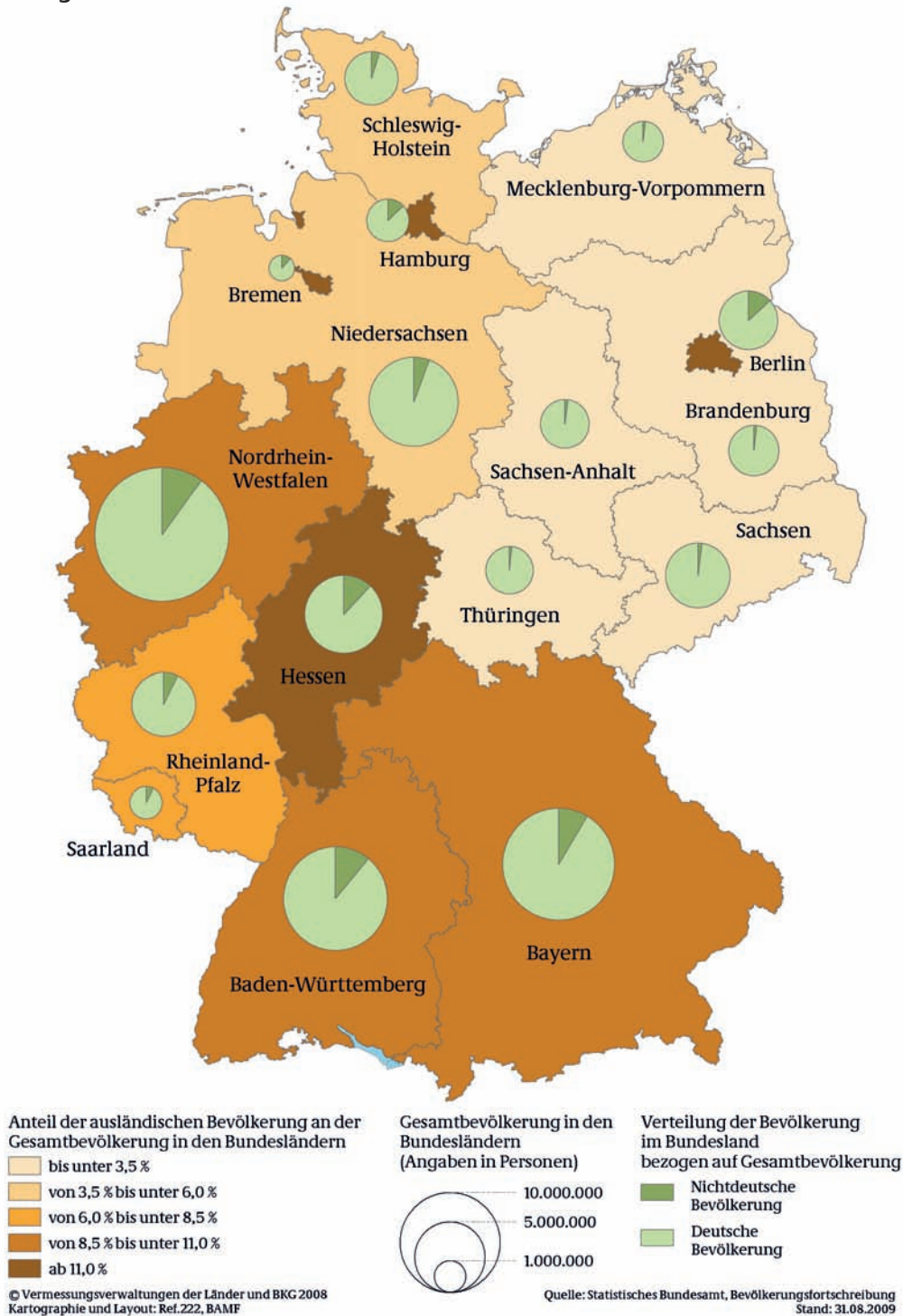
Im Folgenden werden für das Jahr 2009 weitere Differenzierungen der ausländischen Bevölkerung in Deutschland aufgezeigt. Zunächst geht es – anhand der Bevölkerungsfortschreibung – um deren räumliche Verteilung und den Anteil an der Gesamtbevölkerung, dann anhand des AZR um die Alters- und Geschlechtsstruktur, die wichtigsten Staatsangehörigkeiten und die Aufenthaltsdauer bzw. das Geburtsland.

2. Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern

Die folgende Abbildung zeigt die ausländische Bevölkerung in den Bundesländern Deutschlands anhand der Bevölkerungsfortschreibung (Stand 31.08.2009). Die höchsten Anteile weisen die Stadtstaaten Berlin (13,1%), Hamburg (12,9%) und Bre-

men (11,8%) sowie Baden-Württemberg und Hessen auf. In den neuen Bundesländern haben hingegen durchgängig weniger als 2,8% der Bevölkerung eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Abbildung 2: Ausländer nach Bundesländern am 31.08.2009



3. Ausländer nach Geschlecht und Altersgruppen

Der größere Teil der 6,7 Millionen ausländischen Personen in Deutschland ist männlichen Geschlechts (51,0%). Der Frauenanteil beträgt insgesamt 49,0%, wobei sich in den unteren und mittleren Jahrgängen die Geschlechterproportion annähert. Bei den Ausländern ab 60 Jahren ist hingegen der Männerüberhang ausgeprägter als in der gesamten ausländischen Bevölkerung.

Jahren, weil neugeborene Kinder ausländischer Eltern durch die ius-soli-Regelung des Staatsangehörigkeitsrechts in zunehmenden Maße bereits bei der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten.

Das Alter der in Deutschland lebenden ausländischen Personen betrug im Jahr 2009 im Durchschnitt 38,4 Jahre.

Die Zahl der Ausländer in der jüngsten Altersgruppe (unter 5 Jahren) sinkt seit einigen

Tabelle 2: Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht am 31.12.2009 (in Tausend)

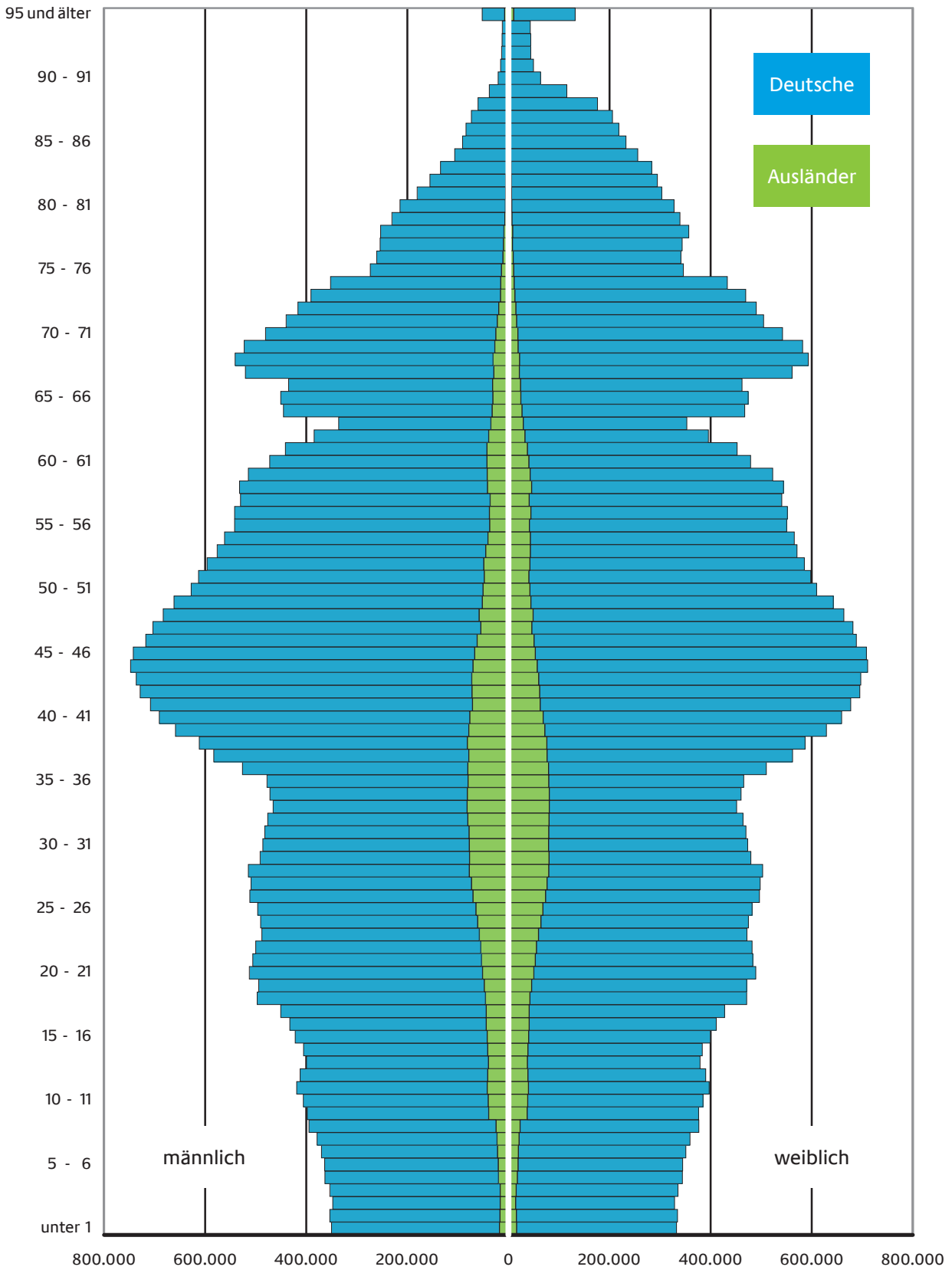
Altersgruppe	gesamt	davon männlich	davon weiblich	Anteil männlich	Anteil weiblich
unter 5 Jahre	123,9	64,0	59,9	51,7%	48,3%
von 5 bis unter 10 Jahre	188,1	97,5	90,6	51,8%	48,2%
von 10 bis unter 15 Jahre	370,9	190,0	180,9	51,2%	48,8%
von 15 bis unter 20 Jahre	391,8	202,4	189,4	51,7%	48,3%
von 20 bis unter 25 Jahre	497,4	246,2	251,2	49,5%	50,5%
von 25 bis unter 30 Jahre	681,4	328,6	352,8	48,2%	51,8%
von 30 bis unter 35 Jahre	776,7	383,5	393,2	49,4%	50,6%
von 35 bis unter 40 Jahre	765,3	383,9	381,4	50,2%	49,8%
von 40 bis unter 45 Jahre	651,4	342,8	308,6	52,6%	47,4%
von 45 bis unter 50 Jahre	521,5	280,4	241,1	53,8%	46,2%
von 50 bis unter 55 Jahre	410,0	213,3	196,7	52,0%	48,0%
von 55 bis unter 60 Jahre	372,7	169,8	202,9	45,6%	54,4%
von 60 bis unter 65 Jahre	364,3	188,8	175,5	51,8%	48,2%
65 Jahre und älter	579,4	322,4	257,0	55,6%	44,4%
Summe	6.694,8	3.413,6	3.281,2	51,0%	49,0%

Angaben in Personen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister, eigene Berechnungen



Abbildung 3: Alterspyramide 2008 - Deutsche und ausländische Bevölkerung



Angaben in Personen
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4. Ausländer nach Staatsangehörigkeit

Am 31.12.2009 stellten gemäß Ausländerzentralregister die Staatsangehörigen aus der Türkei mit 1.658.083 Personen (24,8 %) die weitaus größte ausländische Personengruppe. Die zweitgrößte Nationalitätengruppe in Deutschland bildeten die italienischen Staatsangehörigen mit 517.474 Personen (7,7%), gefolgt von Personen aus Polen mit 398.513 Personen (6,0 %).

Das ehem. Serbien und Montenegro (inkl. Serbien, Montenegro und Kosovo) kommt, rechnet man alle drei inzwischen eigenständigen Staaten zusammen, auf 456.471 Staatsangehörige in Deutschland (6,8 % aller Ausländer).

Abbildung 3: Ausländer nach den häufigsten Staatsangehörigkeiten am 31.12.2009

Ausländerbestand am 31.12.2009

Gesamt: 6.694.766 Personen

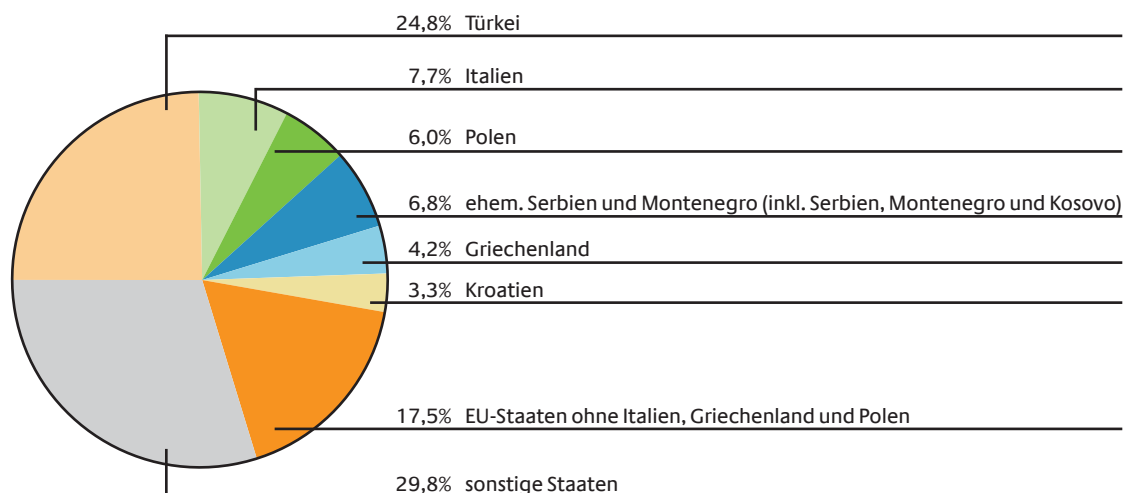


Tabelle 3: Ausländer nach den häufigsten Staatsangehörigkeiten am 31.12.2009

Türkei	1.658.083
Italien	517.474
Polen	398.513
ehem. Serbien und Montenegro (inkl. Serbien, Montenegro und Kosovo)	456.471
Griechenland	278.063
Kroatien	221.222
EU-Staaten ohne Italien, Polen und Griechenland	1.168.592
sonstige Staaten	1.996.358

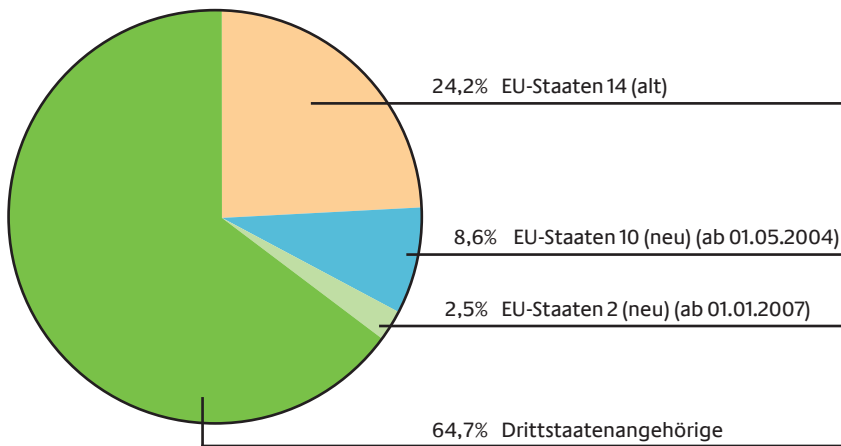
Angaben in Personen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister

Tabelle 4: EU-Bürger und Drittstaatenangehörige in Deutschland am 31.12.2009

EU-Staaten 14 (alt)	1.618.083	24,2%
EU-Staaten 10 (neu) (ab 01.05.2004)	577.725	8,6%
EU-Staaten 2 (neu) (ab 01.01.2007)	166.834	2,5%
Drittstaatenangehörige	4.332.134	64,7%
Summe	6.694.776	100,0%

Angaben in Personen

Abbildung 5: EU-Bürger und Drittstaatenangehörige in Deutschland am 31.12.2009

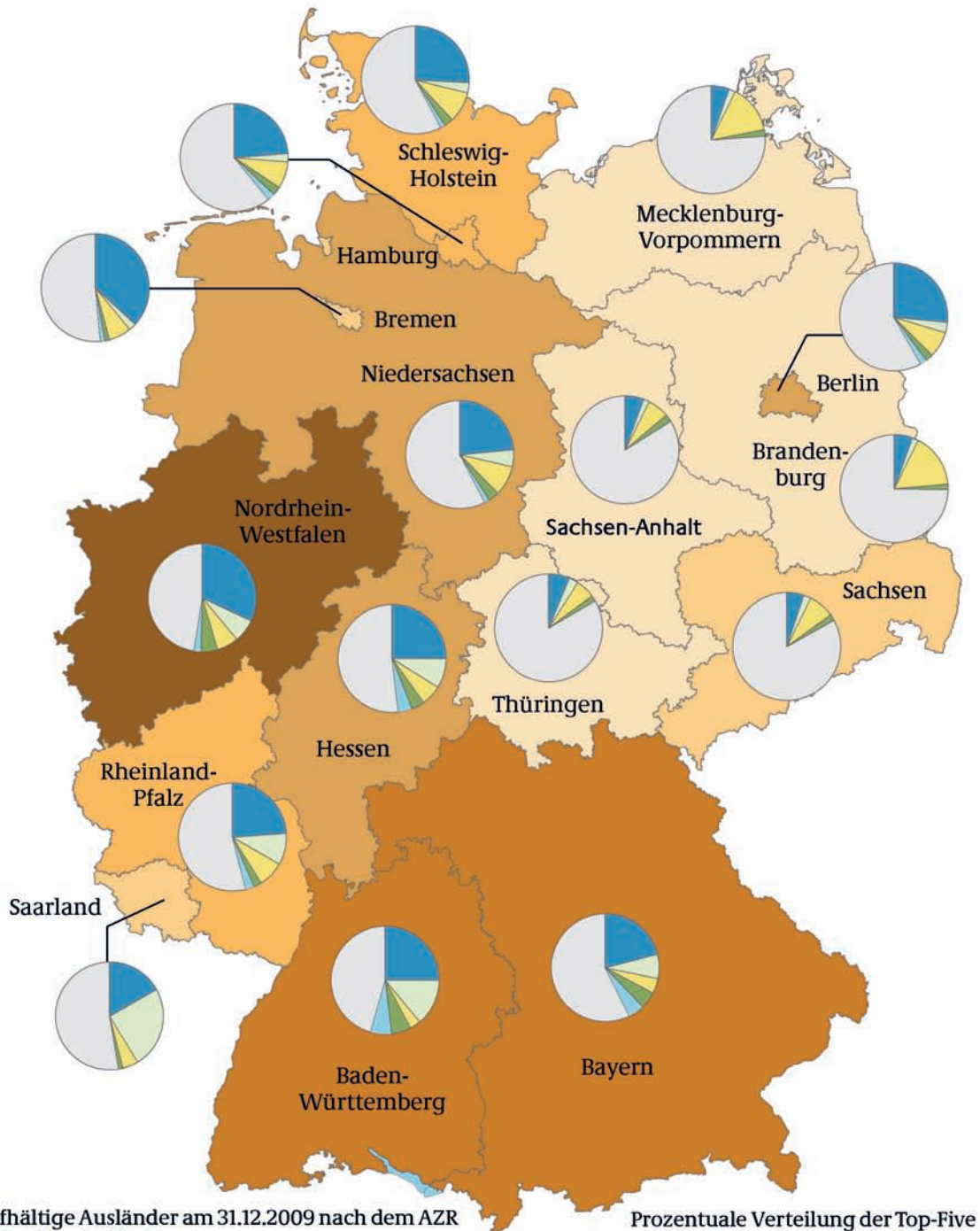
Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister

Am 31.12.2009 hatten von den 6,69 Millionen Ausländern über 2,3 Millionen (35,3%) die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union. Vor dem Beitritt Polens, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Sloweniens, Ungarns, Estlands, Lettlands, Litauens, Maltas und Zyperns am 01.05.2004 lebten in Deutschland circa 1,6 Millionen EU-Staatsangehörige. Seit diesem Zeitpunkt und mit dem Beitritt Rumäniens und Bulgariens im Jahr 2009 sind circa 740.000 EU-Bürger hinzugekommen.

Die folgende Karte zeigt die räumliche Verteilung der Ausländer sowie der einzel-

nen Staatsangehörigkeitsgruppen nach den Bundesländern. Es fällt auf, dass die Zusammensetzung nach Staatsangehörigen in den einzelnen Bundesländern teils sehr unterschiedlich ist. So leben beispielsweise – prozentual betrachtet – viele türkische Staatsangehörige in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen sowie in Nordrhein-Westfalen, während der Anteil an der ausländischen Bevölkerung in den neuen Bundesländern sehr gering ist. Dort machen die „sonstigen“ Ausländergruppen, beispielsweise vietnamesische Staatsangehörige, einen deutlich größeren Anteil aus als in den alten Bundesländern.

Abbildung 5: Die fünf häufigsten Staatsangehörigkeitsgruppen nach Bundesländern am 31.12.2009



Aufhältige Ausländer am 31.12.2009 nach dem AZR in den Bundesländern

- bis unter 50.000
- von 50.000 bis unter 100.000
- von 100.000 bis unter 300.000
- von 300.000 bis unter 1.000.000
- von 1.000.000 bis unter 1.500.000
- ab 1.500.000 und mehr

Prozentuale Verteilung der Top-Five aufhältige Ausländer nach dem AZR in den Bundesländern



5. Ausländer nach Aufenthaltsdauer

Am Ende des Jahres 2009 lebte mehr als ein Drittel (36,7%; 2,5 Millionen) der im Ausländerzentralregister registrierten Ausländer schon zwanzig Jahre oder länger in Deutschland. Mehr als die Hälfte, 52,5% (3,5 Millionen) hatten Aufenthaltszeiten von mehr als fünfzehn Jahren und zwei Drittel (66,9%; 4,5 Millionen) hatten Aufenthaltszeiten von mehr als zehn Jahren aufzuweisen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller aufhältigen Ausländer beträgt im Jahre 2009 18,6 Jahre.

Die Aufenthaltsdauer differiert in hohem Maße nach den einzelnen Staatsangehörigkeiten: 91,1% der Kroaten, 88,6% der

Griechen, 88,3% der Italiener, jeweils 86,8% der Slowenen und der Türken sowie 77,8% der Spanier leben zehn Jahre oder länger in Deutschland. Dabei handelt es sich vor allem um Personen, die als so genannte Gastarbeiter oder als deren Familienangehörige in den 1950er, 1960er oder 1970er Jahren zuwanderten oder bereits in Deutschland geboren wurden. Dagegen weisen Länder, deren Staatsbürger verstärkt erst in den letzten Jahren nach Deutschland kamen, ein anderes Profil hinsichtlich der Aufenthaltsdauer auf: Die Mehrzahl (über 50%) der rumänischen, pakistanischen und polnischen Staatsangehörigen hält sich kürzer als zehn Jahre in Deutschland auf.

Tabelle 5: Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit am 31.12.2009

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten	Insgesamt in Tausend	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis... unter ... Jahren *										durchschn. Aufenthaltsdauer
		unter 1	1 bis 4	4 bis 6	6 bis 8	8 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 und mehr	
Türkei	1.658,1	13,8	42,9	43,3	58,8	58,9	258,4	269,1	192,4	150,0	570,4	23,2
Italien	517,5	7,7	16,4	9,6	11,5	15,1	55,8	53,3	55,7	50,8	241,4	27,3
Griechenland	278,1	2,9	7,8	5,0	6,9	9,1	29,6	40,5	34,4	18,2	123,6	26,6
Polen	398,5	31,0	98,7	59,8	31,7	26,6	51,9	41,7	35,7	14,7	6,7	9,7
Kroatien	221,2	2,0	4,5	3,5	4,7	4,9	16,2	40,5	16,0	16,2	112,6	27,7
Bosnien-Herzegowina	154,6	1,8	5,1	3,9	4,7	4,8	16,4	67,5	7,5	5,8	37,0	20,6
Portugal	113,3	2,7	5,9	3,1	3,9	5,2	19,4	21,4	8,2	5,3	38,3	21,8
Spanien	104,0	4,3	7,7	4,0	3,4	3,5	8,0	6,4	5,0	5,1	56,4	27,4
Vietnam	84,4	3,3	7,6	5,3	6,7	7,6	12,8	24,7	13,1	2,5	0,8	13,5
Rumänien	105,0	17,4	31,1	6,4	9,7	8,5	10,8	14,6	2,3	0,7	0,5	7,1
Marokko	64,8	2,5	6,8	5,2	7,1	5,6	9,1	7,7	6,9	4,3	9,6	15,9
Iran	52,1	2,6	5,2	3,8	5,3	6,3	9,1	5,4	8,5	2,6	3,4	14,0
Mazedonien	62,9	1,2	3,5	2,7	3,2	3,6	9,1	13,4	8,2	3,2	14,7	19,7
Afghanistan	48,8	4,1	3,6	2,7	3,9	7,8	15,2	7,8	2,4	0,9	0,2	10,9
Ungarn	61,4	7,7	13,9	5,4	4,0	3,9	6,7	7,5	5,3	2,8	4,2	11,4
Libanon	37,0	1,1	3,9	2,6	3,3	2,9	5,5	8,5	7,2	0,9	1,1	14,0
Pakistan	28,6	2,0	4,0	3,1	3,1	2,7	5,1	4,6	2,2	0,7	1,0	11,2
Tunesien	22,9	1,1	3,8	2,7	2,4	2,0	2,9	2,3	1,2	1,1	3,4	13,8
Slowenien	20,1	0,5	1,0	0,6	0,4	0,3	1,0	1,4	1,1	1,2	12,7	30,2
Ausländ. Bevölkerung insgesamt **	6.694,8	275,1	643,7	410,2	444,1	438,8	966,6	974,7	548,4	373,6	1.619,6	18,6

* Die Aufenthaltsdauer ergibt sich ohne Berücksichtigung von Unterbrechungen als Differenz zwischen Auszählungsstichtag und Datum der ersten Einreise nach Deutschland.

** Summe aller Staaten (einschließlich der hier genannten Länder).

Angaben in Personen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister, eigene Berechnungen

6. Ausländer nach Geburtsland

Von den 6,7 Millionen in Deutschland lebenden Ausländern wurde jede fünfte Person (19,4 %, absolut: 1.301.512) in Deutschland geboren; hierbei handelt es sich um die so genannte zweite oder dritte Migrantengeneration mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

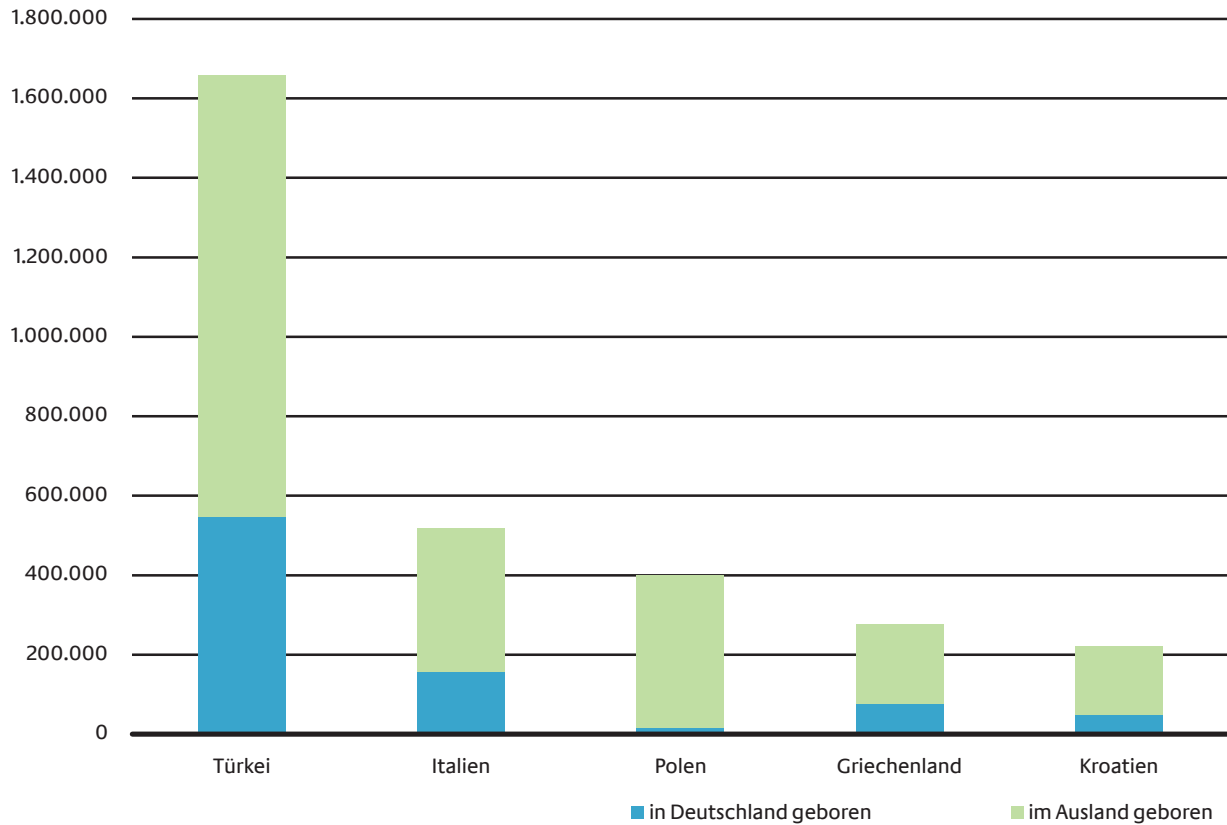
Werden die größten Ausländergruppen in Deutschland betrachtet, so ergibt sich, dass vor allem die türkischen Staatsangehörigen einen überproportional hohen Anteil an in

Deutschland Geborenen aufweisen (33,3 %). Bei Italienern beträgt der entsprechende Anteil 30,3 %, bei Griechen 27,7 %. Dagegen liegt der Anteil der in Deutschland Gebürtigen bei polnischen Staatsangehörigen nur bei 3,8 %. Das bedeutet, dass 96,2 % aller in Deutschland lebenden Polen zugewandert sind. In diesen Zahlen spiegelt sich somit – ähnlich wie in denen zur Aufenthaltsdauer – die jüngere Migrationsgeschichte der einzelnen Herkunftsländer wider.

Tabelle 6: Die fünf häufigsten Staatsangehörigkeitsgruppen nach Geburtsland am 31.12.2009

	In Deutschland geboren	in Prozent	Im Ausland geboren	in Prozent	Summe
Türkei	547.101	33,0%	1.110.982	67,0%	1.658.083
Italien	156.614	30,3%	360.860	69,7%	517.474
Polen	15.292	3,8%	383.221	96,2%	398.513
Griechenland	77.143	27,7%	200.920	72,3%	278.063
Kroatien	49.011	22,2%	172.211	77,8%	221.222
sonstige Staaten	456.351	12,6%	3.165.070	87,4%	3.621.421
Gesamt	1.301.512	19,4%	5.393.264	80,6%	6.694.776

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister, eigene Berechnungen

**Abbildung 6: Die fünf häufigsten Staatsangehörigkeitsgruppen nach Geburtsland am 31.12.2009**

Angaben in Personen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister, eigene Berechnungen



Impressum

Herausgeber:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg
E-Mail: info@bamf.de
www.bamf.de

Gesamtverantwortung:

Antje Kiss
Dr. Harald Lederer

Stand:

31.12.2009

Layout:

Gertraude Wichtrey